

Protokoll zur PSAG-Vorstandssitzung am Dienstag, den 24.06.14 um 15 Uhr im Gesundheitsamt

Teilnehmer: Herr Heinrichson, Herr Schreiber, Herr Dr. Wolfowski, Frau Dr. Schubert,
Frau Lemke

Entschuldigt: Herr Prof. Morfeld, Frau Dr. Ebersbach

Tagesordnung:

1. Organisatorisches
2. Frau Riep von der Selbsthilfekontaktstelle berichtet über die aktuelle Situation der Selbsthilfegruppen im Landkreis Stendal.
3. Ein Verantwortlicher der Selbsthilfegruppen an der Hochschule Magdeburg-Stendal berichtet von deren Tätigkeit.
4. Frau Dr. Ebersbach stellt Arbeitsschwerpunkte des FAK Kinder- und Jugendpsychiatrie vor.
5. Frau Dr. Schubert berichtet von der Frühjahrssitzung des Psychiatrieausschusses am 30.04.14.
6. Die Geschäftsstelle erarbeitete eine Übersicht über die in der Psychiatrieplanung 2014-2018 angesprochenen Probleme, bereits laufende Aktivitäten, ggf. erreichte Ziele/Teilziele, so dass Verantwortlichkeiten in dieser Sitzung festgelegt werden können.
7. Sonstiges.
8. Termin und vorläufige Tagesordnung der nächsten Vorstandssitzung.

Zu Top 1:

a) Die Vorstandsmitglieder haben keine Änderungswünsche zum Protokoll zur Vorstandssitzung am 15.04.14.

b) Anträge auf Mitgliedschaft

Der Vorstand stimmt folgenden Anträgen zu:

- Frau Mandy Krause – FAK Chronisch psychisch Kranke + Alterspsychiatrie;
- Herr Ulf Hagemeyer – FAK Chronisch psychisch Kranke + Alterspsychiatrie;
- Frau Ute Müller – FAK Chronisch psychisch Kranke + Alterspsychiatrie;

- Herr Hendrik Hahndorf – FAK Chronisch psychisch Kranke + Alterspsychiatrie;
- Frau Carmen Gedamke – FAK Chronisch psychisch Kranke + Alterspsychiatrie und FAK Sucht;
- Frau Jana Mußil – FAK Chronisch psychisch Kranke + Alterspsychiatrie;
- Frau Angelika Cosmar – FAK Chronisch psychisch Kranke + Alterspsychiatrie.

c) Austritte aus der PSAG

Der Vorstand nimmt folgende Austritte zur Kenntnis:

- Frau Andrea Himmel – FAK Chronisch psychisch Kranke + Alterspsychiatrie;
- Frau Jeanette Rübener – FAK Chronisch psychisch Kranke + Alterspsychiatrie;
- Herr Andreas Rochow – FAK Chronisch psychisch Kranke + Alterspsychiatrie.

d) Herr Rudolf Jaspers und Frau Dr. Louise Jaspers, beide Mitglied im FAK Chronisch psychisch Kranke fühlen sich in diesem FAK nicht richtig vertreten und wünschen sich einen FAK für die ambulante Psychotherapie. Wenn es diesen nicht geben wird, beabsichtigen sie, aus der PSAG auszutreten.

➔ Der Vorstand hält fest, dass die Facharbeitskreise der PSAG nach Klienten-/Patientengruppen spezifiziert sind und keine Aufteilung nach Berufsgruppen erfolgte bzw. erfolgen wird. Insofern entspricht das Anliegen des Ehepaars Jaspers, einen FAK Ambulante Psychotherapie zu gründen, nicht dem Anliegen bzw. der Aufgabe der PSAG.

➔ Herrn und Frau Dr. Jaspers wird ein Gesprächsangebot beim Vorstandsvorsitzenden der PSAG unterbreitet. Die Psychiatriekoordinatorin nimmt Kontakt zu ihnen auf, um ihre Pläne zur weiteren Tätigkeit in der PSAG abzuklären.

e) Die Vorstandsmitglieder haben keine Anmerkungen zu folgenden Protokollen der FAKs:

- FAK Geistig behinderte Menschen vom 30.04.14;
- FAK Sucht vom 21.05.14.

Zu TOP 2:

- Im Landkreis Stendal existieren 68 Selbsthilfegruppen (SHG), die in der Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen registriert sind. Die Daten des jeweiligen Ansprechpartners können bei Frau Riep (Tel.: 0 39 31 / 68 94 21; 01 51 / 16 26 67 44) erfragt werden. Sie übergibt eine Liste mit SHGs im LK Stendal.
- Frau Riep unterstützt beim Aufbau neuer SHGs. Im Jahr 2013 gab es sechs Neugründungen. Viele Anfragen gehen zu SHGs zu den Themen Depression bzw. Sucht ein, so dass neue Gruppen gegründet werden könnten. Jedoch ist die Bereitschaft der Betroffenen, eine SHG zu leiten, sehr gering.
- SHGs können bei den Krankenkassen Anträge auf Förderung stellen. Dabei erhalten die SHGs umfassende Unterstützung durch Frau Riep. Um von der Krankenkasse eine Förderung zu erhalten, darf die SHG nicht von einer Fachkraft geleitet werden, es sei denn, diese ist selbst betroffen.
SHGs für Suchtkranke erhalten höhere Förderungen als SHGs für andere Krankheitsbilder. Diese können Förderanträge nicht nur bei verschiedenen Krankenkassen sondern auch bei der Deutschen Rentenversicherung Bund und Mitteldeutschland stellen.
Um Fördermittel zu erhalten, benötigt jede SHG ein eigenes Konto.
- Beim Paritätischen in der Osterburger Str. 4 in Stendal gibt es einen Raum, den SHGs in der Zeit von Montag bis Freitag von 10 bis 15 Uhr bzw. auch samstags nutzen können. Pro Gruppentreffen fallen für die Raumnutzung Gebühren in Höhe von 2 € an.
- Frau Riep berichtet, dass es insbesondere im Bereich Seehausen großen Bedarf an Selbsthilfegruppen für Suchtkranke gibt.
 - ➔ Herr Dr. Wolfowski wird Herr Dr. Sporns in der Tagesklinik Seehausen davon in Kenntnis setzen. Die SALUS kann jedoch keine Gruppen leiten, die Treffen aber mit verschiedenen Vorträgen bereichern.
 - ➔ Des Weiteren könnten Patienten mit anderen Krankheitsbildern während der stationären Behandlung im SALUS Fachklinikum Uchtspringe motiviert werden, nach der Entlassung eine SHG zu gründen. Dazu kann dann die Vermittlung an Frau Riep erfolgen.

Zu TOP 3:

- Da Herr Prof. Morfeld sich für die heutige Vorstandssitzung entschuldigte, sagte auch Frau Kock von der Stendaler Studierenden Selbsthilfegruppe ihre Teilnahme ab.
➔ Herr Prof. Morfeld wird sie zur nächsten Sitzung erneut einladen.

Zu TOP 4:

- Da Frau Dr. Ebersbach heute nicht anwesend ist, wird dieser TOP in die nächste Vorstandssitzung übernommen.

Zu TOP 5:

- Frau Dr. Schubert stellte in der Frühjahrssitzung die Psychiatrieplanung 2014-2018 des Gesundheitsamtes des Landkreises Stendal vor.
- Frau Dr. Theeren (Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt) informierte die Amtsärzte des Landes Sachsen-Anhalt, dass es keine Landespsychiatrieplanung geben wird. Sie sieht es als Aufgabe der Kommunen an, Psychiatrieplanungen zu erstellen. Deren Inhalt sollen nicht Betten- und Platzzahlen in Einrichtungen sein. Stattdessen sollen Probleme aufgezeigt, Lösungsvorschläge entwickelt bzw. auf fehlende Lösungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene hingewiesen werden.
- Eine Planung der Kapazitäten der Eingliederungshilfe wird vom Land organisiert.

Zu TOP 6:

- Die Vorstandsmitglieder bearbeiten die Übersicht der Probleme aus der Psychiatrieplanung 2014-2018. Diese wird in der jeweils aktualisierten Form Arbeitsgrundlage in den folgenden Vorstandssitzungen sein (siehe Anlage).
- Die Vorstandsmitglieder informieren den jeweiligen FAK, dass die Übersicht der Probleme eine Arbeitstabelle darstellt, aus der erledigte Anliegen gelöscht und in die neue Probleme aufgenommen werden können.

Zu Problem 2:

Von einem Großteil der Befragten zur Psychiatrieplanung 2014-2018 wurde zur Verbesserung der ambulanten Versorgung von Demenzkranken ein Bedarf an gerontopsychiatrischer Tagesklinik signalisiert. Dieser Bedarf zeichnete sich flächendeckend im Landkreis Stendal ab.

Zur Problemlösung plante das SALUS Fachklinikum Uchtspringe den schrittweisen Aufbau von gerontopsychiatrischen Tageskliniken.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass in allen Tageskliniken des SALUS Fachklinikums Uchtspringe sechs von 24 Betten als gerontopsychiatrische Betten genehmigt sind. Infolgedessen wird keine gerontopsychiatrische Tagesklinik eröffnet werden.

Dieses Problem wird aus der Arbeitstabelle gelöscht.

Zu Problem 9 a):

In der Psychiatrieplanung 2014-2018 wurde festgehalten, dass Selbsthilfegruppen für psychisch Kranke nicht flächendeckend im Landkreis Stendal vorhanden sind.

Der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes eröffnete im November 2013 eine fachlich geführte Gruppe für psychisch Kranke in Seehausen.

Dieses Problem wird aus der Arbeitstabelle gelöscht.

Zu Problem 13:

Im Rahmen des Aufbaus eines Intensiv Betreuten Wohnens für seelisch behinderte Menschen infolge Sucht wurden Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit den Sozialämtern außerhalb des Landkreises Stendal festgestellt. Diese mussten in einem Gesamtplangespräch den individuellen Hilfebedarf des Betroffenen an Leistungen des Intensiv Betreuten Wohnens feststellen. Da die Sozialämter mit der Durchführung des Gesamtplangesprächs zeitlich deutlich im Verzug waren, konnte die Einrichtung ihre Pläne nicht zeitnah im Interesse der Bewohner umsetzen.

Es ist festzuhalten, dass das Gesamtplangespräch mit dem Betroffenen, für den das Sozialamt des Landkreises Stendal zuständig ist, zeitnah stattgefunden hat. In der Arbeitsgemeinschaft Sozialpsychiatrische Dienste des Landes Sachsen-Anhalt wurde durch die Psychiatriekoordinatorin um Weiterleitung der Information an die jeweiligen Sozialämter gebeten. Andere Einflussmöglichkeiten stehen nicht zur Verfügung

Die Psychiatriekoordinatorin wird sich in der Einrichtung nach der Umsetzung der Pläne erkundigen.

Dieses Problem wird aus der Arbeitstabelle gelöscht.

Zu TOP 7:

- Die Geschäftsstelle verteilt eine Kopie des Flyers zur Fortbildung „Gemeindepsychiatrie gestaltet Zukunft! Egal wer zahlt –ambulante Hilfen ohne Brüche“ vom 10. bis 11.09.14 in München.

Zu TOP 8:

Die nächste Vorstandssitzung findet am **Dienstag, den 16.09.14 um 15 Uhr** im Raum 240 des Gesundheitsamtes statt.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Organisatorisches
2. Frau Kock (Stendaler Studierenden Selbsthilfegruppe) berichtet von ihrer Tätigkeit an der Hochschule Magdeburg-Stendal.
3. Frau Dr. Ebersbach stellt Arbeitsschwerpunkte des FAK Kinder- und Jugendpsychiatrie vor.
4. Herr Hahndorf und Herr Lange berichten über die aktuellen Entwicklungen im Ambulanten Psychiatrischen Pflegedienst des SALUS Fachklinikums Uchtspringe.
5. Fortschreibung der Übersicht zu den Problemen aus der Psychiatrieplanung 2014-2018.

gez. Dr. med. Iris Schubert
Amtsärztin

Gesine Lemke
Psychiatriekoordinatorin